

Andalusien II

20. bis 27. April 2007

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Graham Tebb

Organisation der Reise: **John Muddeman, Graham Tebb** und **Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **John Muddeman** und **Graham Tebb**

Reiseverlauf:

20.4.: Flug von **Wien** nach **Palma de Mallorca** mit Fly Niki, und dann von Palma nach **Sevilla** mit Air Berlin. Wir kommen am Nachmittag in Sevilla an, wo uns John M am Flughafen empfängt. Die Formalitäten am Flughafen sind rasch erledigt, nur das Umschreiben des Mietautos auf die neuen „Ersatzfahrer“ John P und Peter dauert eine Weile. Und bald sind wir unterwegs zu unserem komfortablen Quartier, das Hotel El Cortijo in **Matalascañas**. Natürlich bleiben wir auf dem Weg stehen, um nach Vögeln zu suchen, und zwar bei **Olivares**, wo der etwas im Abseits stehende Torro de San Antonio uns eine nette Kulisse und überdies Dohlen und Rötelfalken einen Brutplatz bietet. Hier sehen wir auch weitere Arten, die typisch für die spanische Steppe sind, am überraschendsten sicher die acht Großtrappen – diese Art ist laut John in Andalusien extrem selten.

21.4.: Wir starten unseren ersten ganzen Tag mit „seawatching“ am Strand von **Matalascañas**, wo Basstölpel, Balearen-Sturmtaucher, Schmarotzerraubmöwe und Skua einen sehr guten Anfang darstellen. Noch erfreulicher sind aber die, leider sehr weit entfernten, Tordalke und Papageitaucher, wobei erstere Art von allen wirklich gut gesehen wird. Nach einem für spanische Verhältnisse recht ausgiebigen Frühstück fahren wir nach **Mazagon** zu einem großen Fischteich, wo unsere Liste dank der vielen anwesenden Wasser- und Singvögel rasch wächst. Anschließend fahren wir ein Stück die imposante Landzunge bei Huelva ins Meer hinaus (auf den sogenannten **Marismas del Odiel**), bevor wir uns am Parkplatz des **Callatilla** Restaurants über unser Mittagessen hermachen. Der Platz wird von John natürlich nicht willkürlich gewählt, denn gleich am Rande des Parkplatzes befindet sich einer der bekanntesten Brutplätze des Kammlässhuhns in Andalusien. Somit werden die Lunchpakete zur Nebensache. Nach dem Essen folgen wir der Küste ein Stück nach Westen und besuchen die **Laguna del Portil**. Unter den vielen Heringsmöwen gelingt es uns, eine weitere Zielart der Reise zu entdecken, nämlich ein Paar Korallenmöwen. Eine Tafel informiert uns, dass es hier auch Chamäleons geben soll und tatsächlich machen wir im Gebüsch eines ausfindig. Unser nächster Beobachtungspunkt ist die Spitze der **Marismas del Odiel**, wo die vielen direkt neben der Straße rastenden Zwergseeschwalben ein besonders willkommener Anblick sind. Nach diesem aufregenden Tag fahren wir wieder nach Matalascañas, wo uns das Abendessen erwartet.

22.4.: Heute widmen wir uns ausschließlich dem nördlichen Teil des **Coto Doñana** Nationalparks. Wir fahren zuerst Richtung Osten, bis wir bei **Villamanrique de la Condeza** den so genannten **Corredor Verde**, das Flussbett des Rio Guadiamar

erreichen. Unterwegs stoppen wir bei einer Weidensperlingskolonie. Dem Corredor folgen wir dann nach Süden, bis wir rechts zum **Besucherzentrum Jose A. Valverde** abzweigen. Beim Besucherzentrum selbst sieht man direkt auf eine große Sichlerkolonie, in der auch mehrere Reiherarten brüten. Bei der Rückfahrt bleiben wir recht lange stehen, um nach dem westlichen Blassspötter zu suchen und John darf sich über seinen zweiten „Spanientick“ des Tages freuen – eine recht lang anwesende Steppenweihe im Nationalpark stellte die erste dar. Die einzige Enttäuschung ist, dass der hohe Wasserstand die Suche nach der Marmelente drastisch erschwert. Heuer reisen viele Vogelkundler ab, ohne diese begehrte Art zu sehen. Aber noch haben wir gute Chancen. Übernachtung wieder in **Matalascañas**.

23.4.: Nach einem kurzen und nicht besonders ergiebigen „seawatching“ bei **Matalascañas** sind wir wieder auf der Suche nach Kleinvögeln unterwegs. Unser erster Stopp ist das kleine **Besucherzentrum El Acebuche**, wo einige fast handzahme Blauelstern unsere Fotografen begeistern. Danach fahren wir die kurze Strecke zum **Palacio del Acebron** weiter. Schon bei der Einfahrt präsentiert sich unsere nächste Wunschart, als ein Paar Provencegrasmücken gefunden und lang beobachtet wird. Hier finden wir auch die einzigen Haubenmeisen und Gartenbaumläufer der ganzen Reise, obwohl letztere Art nur akustisch wahrgenommen wird. Damit ist der (lange) Vormittag vorbei und wir nehmen unser Picknick-Mittagessen bei **El Rocio** ein, wo zwei streitende Wiedehöpfe einen für Mitteleuropäer ungewohnten Anblick darstellen. Nach dem Essen fahren wir bei der großen Mehlschwalbenkolonie im Dorf vorbei, bevor wir uns auf den Weg in unser neues Hauptquartier in Zahara de los Atunes machen, was eine zu bewältigende Strecke von ca. 250 Kilometern bedeutet. Wir stoppen dabei bei **Bollullos par del Condado** um nach Heckensängern zu suchen. Die sind leider noch nicht da, aber dafür präsentieren sich ein adulter Schmutzgeier und einige Rötelfalken sehr schön. Über Sevilla geht es dann nach Jerez de la Frontera und knapp südlich davon bleiben wir bei der schönen **Laguna de Medina** stehen, um wieder erfolglos nach Marmelenten zu suchen. Zum Glück zeigen sich einige Singvögel besonders schön und die singenden Orpheusspötter werden ausgiebig studiert. Dann vorbei an Cadiz, bis wir in der Nähe von **Vejer de la Frontera** halten, an einer Stelle, an der John letzte Woche zufällig eine Zwergtrappe entdeckt hat. Und tatsächlich ist der Vogel noch hier und lässt im hohen Gras seinen Kopf sehen. Nach einer Weile werden sogar Balzsprünge vorgeführt, die auch fotografisch belegt werden. Von dort sind es dann nur noch 30 Kilometer bis nach **Zahara de los Atunes**, wo wir im Hotel Antonio mit einem ausgezeichneten Abendessen den erfolgreichen Tag beschließen.

24.4.: Die Vorfrühstücksexkursion zum Strand bringt unseren ersten Gelbschnabelsturmtaucher, aber der Wind erschwert die Beobachtungsbedingungen und keiner beschwert sich, als es Zeit fürs Frühstück wird. Danach begeben wir uns zum **Playa de los Lances**, einem Strandabschnitt östlich von Zahara. Bei strahlender Sonne, allerdings unter etwas windigen Bedingungen, können wir viele durchziehende Vögel beobachten, wobei ein sichtbar erschöpfter Kuckuck für besondere Freude sorgt. Wir fahren anschließend weiter nach **Tarifa**, wo wir kurz die Rötelfalkenkolonie am Hafen anschauen. Dann geht es zu den **Ruinen von Baelo Claudia** bei **Bolonia**, wo wir hoffen, den Westlichen Mittelmeer-Steinschmätzer zu sehen. Leider aber kommen gleichzeitig mit uns mehrere größere Gruppen Schulkinder an und wir beschließen, diese Art für einen anderen Tag aufzuheben. Stattdessen fahren wir die kurze Strecke auf die **Sierra de la Plata** hinauf, wo wir einen Gänsegeierbrutplatz besuchen und mit Iberischem Grünspecht eine weitere wichtige Art für die Reise sehen. Ein Ortolan stellt eine schöne Überraschung dar, aber das Blaukehlchen wird nur von Inge gesehen und

die brütende Zaunammer wird leider nur gehört. Übernachtung wieder in Zahara de los Atunes.

25.4.: Eigentlich wäre für heute ein Ausflug nach Gibraltar geplant, aber da das Wetter für morgen weniger Wind verspricht, tauschen wir das Programm und begeben uns nach dem leider von ganz wenig Leuten in Anspruch genommenen „seawatching“ und dem wesentlich beliebteren Frühstück in Richtung Nordwesten, in ein Steppengebiet bei **Trebujena**, etwas nördlich von Jerez de la Frontera. Als wir bereit sind, von Trebujena wegzufahren, wird das Programm vom Schwächeanfall eines Teilnehmers unterbrochen. Nach einer kurzen Unterbrechung in Sanlúcar de Barrameda fahren wir das kurze Stück nach **Chipiona** weiter, dem ersten bekannten Brutplatz des Hausseglers in Europa. Während des etwas verspäteten Mittagessens (das Proviant dazu haben wir in Sanlúcar besorgt) gelingt es uns tatsächlich zwischen den vielen Mehlschwalben, die ihm recht ähnlich sehen, zumindest ein oder zwei Exemplare auszumachen. Auch die vielen Seeschwalben an der Küste lassen sich schön beobachten. Nach dem Picknick fahren wir zu den **Salinas del Bonanza**, wo wir große Scharen von Limikolen sehen, wobei das Highlight hier die 180-200 Dünnschnabelmöwen sind, die sich aus wenigen Metern Entfernung im rosa überhauchten Prachtkleid betrachten lassen. Auch die fliegenden Flamingos finden großes Gefallen – die Art wird auch zum „Vogel der Reise“ gewählt. Anschließend geht es zurück zu unserem Hotel in **Zahara de los Atunes**. Unterwegs bleiben wir kurz bei **Vejer de la Frontera** stehen, um die noch balzende Zwergtrappe auf unsere Tagesliste zu bringen.

26.4.: Einer der bekanntesten Plätze Europas, um den Vogelzug, vor allem den Greifvogelzug, zu beobachten ist Gibraltar. Und Gibraltar ist auch einer der ganz wenigen Plätze in Europa, wo das Felsenhuhn, eine ursprünglich in Nordafrika beheimatete Art, zu sehen ist. Also haben wir mehrere Gründe, die lange Fahrt in den tiefen Süden zu unternehmen. Wir fahren kurz nach 6:00 los und die Fahrt nach **La Linea de la Concepcion**, am Festland gegenüber von Gibraltar, dauert ca. 2 Stunden. Hier gibt es einen recht kleinen und am ersten Blick nicht sehr viel versprechenden Park, wo John eine Woche früher einen Rothalsziegenmelker gesehen hat, und wir lassen die Autos im nah gelegenen Parkhaus stehen und machen einen gemütlichen Spaziergang. Zu unserem Erstaunen ist der (oder ein anderer?) Rothalsziegenmelker noch anwesend und lässt sich ein paar Mal von uns beobachten, bevor wir ihn in Ruhe lassen. Und der Park bietet vieles mehr: eine schier unglaubliche Vielzahl an durchziehenden Kleinvögel fettet unsere Liste wirklich auf, wobei einige Überraschungen wie Wendehals und Singdrossel nicht fehlen. John hat seinen Reisepass nicht dabei und darf – obwohl er ein britischer Staatsbürger ist – deswegen nicht nach **Gibraltar** fahren, also ist es eine etwas reduzierte Truppe, die die Grenze zu Fuß überquert und drei Taxis nimmt, die uns zum Jew's Gate bringen. Hier gibt es eine kleine Beringungsstation und gleich hinter dieser beginnen die **Mediterranean Steps**, eine Steintreppe, die sich hier dem Fels entlang windet. Bei unserer Ankunft tummeln sich einige Touristen auf dem Parkplatz, die sich mit Blick auf Afrika fotografieren lassen. Aber man muss gar nicht weit gehen, um den Massen zu entkommen. Leider wird an diesem Tag der Wanderweg repariert und wegen der teilweise sehr lauten Arbeit haben wir wenig Chance, das so scheue Felsenhuhn zu sehen, obwohl die Art ein paar Mal gehört wird. Trotzdem genießen wir den Spaziergang und sehen dann auch noch ein paar der berühmten Berberaffen. Bei unserer Rückkehr nach **La Linea** empfängt uns John mit dem Mittagessen und wir picknicken gleich im Park, bevor wir La Linea wieder in Richtung Westen verlassen. Da wir relativ gut in der Zeit liegen, besuchen wir auf der Rückfahrt noch das Besucherzentrum des Parque Natural de los Alcornocales bei **Huerta Grande**. Dort können wir den Iberischen

Zilpzalp ausgiebig studieren und uns seinen Gesang, der sich zwischen dem des europäischen Zilpzalps und dem des Fitis einordnen lässt, genau anhören. Wir sehen hier auch die einzigen Sommergoldhähnchen der Reise. Viel überraschender ist aber der Waldkauz, der plötzlich am helllichten Tag zu rufen beginnt – mit Hilfe der Klangatruppe können wir dann zwei Exemplare finden und sehr schön sehen. Der nächste Stopp stellt den vertagten Versuch dar, den Westlichen Mittelmeer-Steinschmätzer bei **Baelo Claudia** zu sehen. Als wir kurz vor 19:00 ankommen, sind die Ruinen bereits geschlossen und wir können sie nicht besuchen, aber dafür gibt es keine Schulgruppen und wir können den gewünschten Vogel, wie auch eine singende Theklalerche, von außerhalb der imposanten Anlage gut sehen. Und dann geht es endgültig ein letztes Mal zurück nach **Zahara de los Atunes**.

27.4.: Der letzte Tag der Reise bricht an und eine wichtige Art ist noch ausständig: die heuer so schwer zu findende Marmelente. Zum Glück erfährt John, dass ein Freund gestern ein Paar gesichtet hat und der Platz liegt sogar auf unserer Rückfahrt nach Sevilla. Damit ist der Plan klar. Nach einem letzten „seawatching“ (wieder mit Gelbschnabelsturmtaucher, Basstölpel und Skua) fahren wir zur **Laguna del Tarelo** bei Sanlúcar de Barrameda, wo zunächst einige sehr nahe Weißkopfruderenten zu sehen sind. Die Reiherkolonie bietet etwas Unterhaltung, aber die Suche nach der gewünschten Marmelente gestaltet sich als viel problematischer als erwartet. Letzten Endes aber taucht ein verdächtig ausschauernder Kopf aus dem Schilf am anderen Ufer auf, bald gefolgt vom ganzen Vogel: in der Tat ein sehr schönes Marmelentemännchen. Während unserer Suche bereitet John zum letzten Mal ein Picknick für uns vor, das wir im Schatten des kleinen Pinienwaldes essen. Und erstaunlicher Weise wird ein weiterer Waldkauz neben dem Parkplatz gefunden, der einen netten Abschluss der Reise darstellt. Nachher geht es endgültig zum Flughafen, wo wir uns auf den Rückweg machen. Flug **Sevilla – Palma de Mallorca** mit Air Berlin, und dann **Palma – Wien** wieder mit Fly Niki.

Die folgende Liste führt alle 194 während der Reise gesehene oder gehörte Arten an – so weit dem Berichtersteller bekannt, stellt diese Zahl ein Rekord für europäische BirdLife-Reisen dar.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Weit verbreitet, wenn auch nicht besonders häufig. Wir hören das charakteristische Trillern am 21.4. in Mazagon und in den Marismas del Odiel, sehen 4-5 Ex. am 21.4. auf der Laguna del Portil und 10 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet. Am 23.4. wird die Art in El Rocio nur akustisch festgestellt und die letzte Begegnung stellt eine Sichtbeobachtung am 27.4. auf der Laguna de Tarelo dar.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Auch mehrfach registriert: 4 Ex. am 21.4. auf der Laguna del Portil, 3 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, 10-12 Ex. am 23.4. auf der Laguna de Medina, 4 Ex. am 25.4. auf den Salinas de Bonanza und wieder 4 Ex. am 27.4. auf der Laguna de Tarelo.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Wie erwartet etwas seltener als die beiden anderen Lappentaucherarten. Wegen des hohen Wasserstandes im Nationalpark Doñaña können wir mindestens 20-25

Ex. am 22.4. beobachten, sonst 4 Ex. am 23.4. auf der Laguna de Medina, 5-6 Ex. am 25.4. auf den Salinas de Bonanza und das letzte Ex. am 27.4. auf der Laguna de Tarelo.

Gelbschnabelsturmtaucher *Calonectris diomedea*

Unsere einzigen Sichtungen erfolgten beim Seawatching vom Strand bei unserem Hotel in Zahara de los Atunes aus, wo am 24.4. ein Ex. und am 27.4. 4-5 Ex. zu sehen sind, allerdings alle recht weit entfernt.

Balearensturmtaucher *Puffinus mauretanicus*

Diese Art entpuppt sich als viel benutzerfreundlicher! Am 21.4. sehen wir 80-90 Ex. von Matalascañas aus, darunter einen Trupp von 50-60 Ex., der sehr nah bei uns vorbeifliegt. Am 23.4. fliegen wieder 8-10 Ex. an dieser Stelle vorbei.

Basstöpel *Morus bassanus*

Ein weiterer Meeresvogel, den wir von der Küste aus mehrmals schön beobachten können. Am 21.4. fliegen 3 Ad. und 2 Juv. bei Matalascañas vorbei, am 24.4. sehen wir Einzelvögel bei Zahara de los Atunes und vom Playa de los Lances aus, unser Seawatching am 25.4. vom Hotelstrand in Zahara de los Atunes aus wird mit Sichtung von 25-30 Ex. belohnt, am Abend des 26.4. kreisen 7 Ex. über dem Meer bei Baelo Claudia und am letzten Tag sehen wir noch 3-4 Ex. von Zahara de los Atunes aus.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Das einzige Exemplar dieser sonst so verbreiteten Art wird am 25.4. auf den Salinas de Bonanza festgestellt.

Graureiher *Ardea cinerea*

Nach Einzelvögeln am 21.4. in Matalascañas, in Mazagon und auf der Laguna del Portil erweist sich die Art am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet erwartungsgemäß häufig und wir registrieren ca. 10-12 Ex. Eine interessante Beobachtung stellt die Sichtung von 2 Ex. am Vormittag des 23.4. dar, die relativ weit draußen am Meer nach Norden unterwegs sind, umkehren und dann wieder nach Süden fliegen. Am 23.4. überfliegt ein Ex. den Palacio del Acebron und am gleichen Tag sehen wir 3 Ex. bei unserer Mittagspause in El Rocio.

Purpureiher *Ardea purpurea*

Nach 3 Ex. am 21.4. in Mazagon finden wir ca. 15-20 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet. Es folgen aber keine weiteren Feststellungen der Art.

Silberreiher *Ardea alba*

Recht selten in Südspanien, lediglich am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet registriert, wo wir 3 Ex. sehen.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Viel häufiger als die vorige Art! Am 21.4. sehen wir ein Ex. in Mazagon und 4 Ex. auf den Marismas del Odiel und am 22.4. sind 40-50 Ex. im nördlichen Donañosumpfgebiet. Danach gibt es lediglich Einzelvögel am 23.4. auf der Laguna de Medina, am 24.4. beim Playa de los Lances und am 25.4. auf den Salinas de

Bonanza. Am letzten Tag der Reise sehen wir allerdings eine Brutkolonie auf der Insel in der Laguna de Tarelo, wo mindestens 30-40 Vögel auf Horsten zu sehen sind.

Rallenreihler *Ardeola ralloides*

Nach einem Einzelvogel am 21.4. in Mazagon sehen wir 5 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet und wieder 6 Ex. am 23.4. bei unserer Mittagspause in El Rocio.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Vereinzelt oder in kleinen Zahlen an vielen Stellen während der Reise. Wir sehen auch zwei Brutkolonien, am 22.4. beim Besucherzentrum im nördlichen Donañasumpfgebiet und am 27.4. auf der Insel in der Laguna de Tarelo, wo jeweils 200-250 Ex. anwesend sind, gemischt mit Seidenreihern, Nachtreihern und im Donañasumpfgebiet auch mit Sichlern und Löfflern.

Nachtreihler *Nycticorax nycticorax*

Nur in den zwei Reiherkolonien festgestellt, mit 20-25 Ex. am 22.4. beim Besucherzentrum im nördlichen Donañasumpfgebiet und 15-20 Ex. am 27.4. auf der Insel in der Laguna de Tarelo.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Vielleicht nicht selten, aber sicher heimlich und daher schwer zu beobachten. Am 21.4. fliegt ein Männchen über die Laguna del Portil und klettert durch das Schilf, am 22.4. sitzt ein weiteres Männchen auf einem Holzgeländer in der Nähe des Donaña-Besucherzentrums und lässt sich lang und schön bewundern und am 23.4. sehen wir ein Paar bei unserer Mittagspause in El Rocio.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Nur am 22.4. festgestellt, als 5 Ex. über dem nördlichen Donañasumpfgebiet kreisen.

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Interessanter Weise sehen wir sowohl Brutvögel – z.B. 2 Ex. am 21.4. auf den Marismas del Odiel, ca. 200-250 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, 1 Ex. am 23.4. bei El Acebuche und 10 Ex. am gleichen Tag in El Rocio – als auch Durchzügler, z.B. 25-30 am 20.4. bei Olivares, 10 Ex. am 24.4., die von Afrika aus zum Playa de los Lances kommen, 150-160 Ex. am 25.4. bei Trebujena und 40-45 Ex. am 27.4. an der gleichen Stelle. Wo brüten diese späte Ankömmlinge?

Sichler *Plegadis falcinellus*

Nur am 22.4. in der großen Brutkolonie beim Besucherzentrum im nördlichen Donañasumpfgebiet gesehen. Wir schätzen ca. 600-750 Ex. aber es kann durchaus mehr sein. Ein sehr imponierender Anblick.

Löffler *Platalea leucorodia*

Einzelvogel am 21.4. bei Mazagon und auf der Laguna del Portil, mit sogar 5-6 Ex. auf den Marismas del Odiel. Am 22.4. sind ca. 25-30 in der Reiherkolonie beim Besucherzentrum im nördlichen Donañasumpfgebiet und am 23.4. wird diese Zahl

übertroffen, als wir 40-50 Ex. bei El Rocio sehen. Ein letztes Ex. ist am 25.4. auf den Salinas de Bonanza zu bewundern.

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*

Unsere ersten 5 Ex. – am 21.4. neben der Straße durch die Marismas del Odiel – bekommen recht viel Aufmerksamkeit, die 200-250 Ex., die wir am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet aber viel weniger, wahrscheinlich weil sie viel weiter weg sind. Sonst sind 10-12 Ex. am 23.4. bei El Rocio und 300-350 Ex. fliegen am 25.4. von den Salinas de Bonanza ab.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Die 7 Ex. am 25.4. auf den Salinas de Bonanza stellen die einzige Beobachtung der Reise dar.

Schnatterente *Anas strepera*

In kleinen Zahlen verbreitet. Der Tagesrekord kommt am 23.4. zustande, als wir 30-40 Ex. bei El Rocio und später 15-20 Ex. auf der Laguna de Medina sehen. Oder hätte eine genauere Zählung am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet mehr ergeben? Unserer Schätzung zu Folge sind ca. 40-50 Ex. hier sichtbar.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Auf fast allen Gewässern zu sehen, aber meist in geringen Zahlen. Hier kommt das Tagesmaximum schon am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, wo wir 20-25 Ex. sehen.

Knäkente *Anas querquedula*

Nur am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet registriert, mit einem Paar beim Besucherzentrum.

Löffelente *Anas clypeata*

Ebenfalls selten. Am 21.4. sehen wir 3 Ex. bei Matalascañas und 3 weitere Ex. in Mazagon, sonst lediglich ein Männchen am 23.4. auf der Laguna de Medina.

Marmelente *Marmaronetta angustirostris*

Eine der wichtigsten Arten für die Reise und für den Berichtersteller die absolute Wunschart. Umso unerfreulicher ist aber die Tatsache, dass die Marmelente auf Grund des so hohen Wasserstandes im Nationalpark Doñana so schwer zu finden ist. Die meisten Leute, darunter leider die erste BirdLife Österreich-Gruppe, gehen leer aus aber wir haben das Glück, am allerletzten Tag doch noch ein Männchen auf der Laguna de Tarelo zu sehen. Am Anfang hält sich der Vogel recht versteckt aber schließlich schwimmt er frei herum und es gelingt wieder Helmut, einige mehr als passable Bilder zu schießen.

Kolbenente *Netta rufina*

Auch diese Art wird am häufigsten am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet gesehen, mit 40-50 Ex. Sonst verbreitet auf den Binnengewässern.

Tafelente *Aythya ferina*

Am 21.3. schwimmt ein Männchen bei Mazagon und 5 Ex. sind auf der Laguna del Portil. Am 22.4. sehen wir 8-10 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet; aber die größte Ansammlung finden wir am 27.4. auf der Laguna de Tarelo, wo 15-20 Ex. anwesend sind.

Weißkopfruderente *Oxyura leucocephala*

Eine der Besonderheiten vom Nationalpark Doñaña und am 22.4. finden wir ein Paar nicht weit vom Besucherzentrum entfernt. Am folgenden Tag ist dann ein Paar auf der Laguna de Medina und am 27.4. finden wir bemerkenswerte 35-40 Ex. auf der Laguna de Tarelo, teilweise sehr nahe am Hide.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Am 21.4. beobachten wir ein Ex. mit einem Fisch in den Marismas del Odiel und am 24.4. können wir von der Sierra del Plata aus zuschauen, wie 2 Ex. von Afrika ankommen. Eins davon führt einen extrem großen Fisch mit über die Landesgrenze.

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Diese Greifvogelart kommt relativ spät aus den Winterquartieren zurück und unsere Reise ist zu früh für die erste Zugwelle. Trotzdem kommen die ersten Vögel an: am 24.4. sehen wir 2 Ex. vom Playa de los Lances aus und weitere 7 Ex. von der Sierra del Plata aus und am 26.4. überfliegt ein Ex. La Linea de la Concepcion auf dem Weg nach Norden.

Gleitaar *Elanus caeruleus*

An unserem ersten Nachmittag fliegt bei Olivares ein Ex. beim zweiten Bus vorbei. Wir bleiben alle stehen – und entdecken unter anderem die Großtrappen als Folge – aber der Gleitaar ist leider nicht mehr zu finden.

Rotmilan *Milvus milvus*

Recht selten. Am 22.4. sehen wir ein Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet und am 25.4. kreisen 1-2 Ex. über der Steppe bei Trebujena.

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Diese Art ist im Gegensatz zur vorigen Art recht weit verbreitet und wird täglich gesehen. Imponierend ist die Ansammlung von 50-60 Ex. am 27.4. in der Steppe bei Trebujena.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus*

Ein Altvogel kreist am 23.4. über Bollullos par del Condado und am folgenden Tag kreist ein weiterer Altvogel über der Sierra del Plata.

Gänsegeier *Gyps fulvus*

Meist Einzelvögel und oft recht weit entfernt aber unser Besuch am 24.4. der Kolonie auf der Sierra del Plata zeigt die Art in ihrer vollen Pracht aus nächster Nähe.

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Am 22.4. sehen wir vier Ex. im nördlichen Donañosumpfgebiet, die unserer Fotografen dadurch trotzen, dass dem sie immer die Sitzmaste verlassen, kurz bevor wir nah genug sind, das beste Foto aller Zeiten zu machen. Am 26.4. kreist ein Ex. über den Hang, als wir nach Baelo Claudia fahren.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Nur am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet ist diese Art häufig zu sehen, mit 25-30 Ex. Sonst lediglich Einzelvögel: am 21.4. ein Männchen bei Mazagon, am 23.4. ein Weibchen bei der Laguna de Medina, am 25.4. ein immatures Männchen bei Vejer de la Frontera und am 26.4. ein Scherenschnitt hoch über La Linea de la Concepcion.

Steppenweihe *Circus macrourus*

Diese Art ist in Spanien natürlich extrem selten, aber ein immatures Männchen wird seit einigen Tagen im nördlichen Donañosumpfgebiet gesichtet und am 22.4. sehen auch wir den Vogel, der anfangs einige Bestimmungsprobleme bereitet. Für John eine neue Art in Spanien.

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Einige schöne Sichtungen, vor allem in den Steppengebieten. Am 20.4. sehen wir 4-5 Ex. bei Olivares, am 22.4. ist ein Weibchen bei der Fahrt nach Donaña, am 23.4. finden wir 7 Ex. bei Bollullos par del Condado, wobei nur ein Weibchen zu sehen ist, am 24.4. ist ein Paar beim Playa de los Lances und am 25.4. sehen wir 3 Männchen bei Trebujena.

Sperber *Accipiter nisus*

Der einzige der Reise ist – recht weit entfernt – am 22.4. über dem nördlichen Donañosumpfgebiet zu sehen.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Unerwartet selten: Einzelvögel am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet, am 23.4. bei Bollullos par del Condado und am 24.4. beim Playa de los Lances sind die Einzigen der Reise.

Zwergadler *Aquila pennatus*

Häufiger als die vorige Art und wir sehen sowohl die helle als auch die etwas schwerer zu bestimmende dunkle Phase während der Reise. Am 22.4. fliegt ein Heller über dem nördlichen Donañosumpfgebiet, am 23.4. sehen wir ein Paar beim Palacio del Acebron (beide der hellen Morphe), ein weiteres Paar (diesmal der dunklen Morphe) bei El Rocio – die Rufe sind deutlich zu hören – und einen weiteren Vogel (hell) bei Bollullos par del Condado, am 25.4. sind zwei Ex. der hellen Morphe über der Steppe bei Trebujena und ein Ex. der dunklen Morphe fliegt bei den Salinas de Bonanza vorbei und am 27.4. ist wieder ein Ex. der hellen Morphe bei Trebujena zu sehen.

Rötelfalke *Falco naumanni*

Kleine Gruppen an verschiedenen Stellen, wie am 20.4. bei Olivares (12-15 Ex.), am 23.4. bei Bollullos par del Condado (15-20 Ex.) und am 24.4. beim Playa de los Lances (5-6 Ex.)

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Mehrere Sichtungen von Einzelvögeln oder Paaren während der Reise. Täglich außer am 23.4. registriert – oder hat der Berichterstatter einfach vergessen, die Art an diesem Tag zu notieren?

Baumfalke *Falco subbuteo*

Diese Art wird nur am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet registriert, als ein Ex. nach Norden fliegt.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Am 24.4. können wir ein Paar auf der Sierra del Plata ausgiebig beobachten. Besonders schön (für uns) ist es, wenn ein immatures Männchen versehentlich in das besetzte Revier kommt und gnadenlos vom anderen, adulten Männchen vertrieben wird.

Felsenhuhn *Alectoris barbara*

Eines der Hauptziele auf Gibraltar, aber trotz intensiven Bemühungen mit der Klangatruppe bleiben die zwei rufenden Vögel in Deckung. Die Wartungsarbeiten auf dem Pfad sind wahrscheinlich störend genug, um diese so scheue Art wegzutreiben.

Rothuhn *Alectoris rufa*

Verbreitet und relativ wenig scheu, wenigstens für ein *Alectoris*-Huhn. Am 20.4. ist ein Ex. bei Olivares, am 22.4. bleiben wir bei der Straße am Range von Matalascañas stehen, um zwei sehr nahen Ex. zu bewundern, und am 23.4. und am 25.4. sehen wir 3 bzw. 2 Ex. bei Vejer de la Frontera.

Wachtel *Coturnix coturnix*

An einigen Stellen – am 20.4. bei Olivares, am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet und am 23.4. bei Bollullos par del Condado – gehört, aber wie so oft nicht gesehen.

Fasan *Phasianus colchicus*

Auch diese Art wurde am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet akustisch festgestellt, aber am 25.4. genießen alle den Anblick eines Männchens bei Vejer de la Frontera. Eine für den Berichterstatter neue Art in Spanien.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Am 21.4. auf den Marismas del Odiel und am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet gehört.

Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio*

Am 21.4. sehen wir 6 Ex. im Teich bei Mazagon, wobei zwei pulli uns entzücken. Sonst nur ein Einzelvogel am 21.4. in den Marismas del Odiel und 2 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Nicht wirklich, häufig aber doch an mehreren Stellen gesehen. Notiert wurden 4 Ex. am 21.4. in Mazagon, und jeweils 2 Ex. an diesem Tag in den Marismas del Odiel und auf der Laguna del Portil, 18-20 Ex. am 22.4. im nördlichen Donaíasumpfbereich, 12-15 Ex. am 23.4. in El Rocio und 3 Ex. am 27.4. auf der Laguna de Tarelo.

Kammlässhuhn *Fulica cristata*

Unsere Mittagspause am 21.4. am Parkplatz des Callatilla Restaurants ist nicht willkürlich gewählt, denn gleich am Rande des Parkplatzes befindet sich einer der bekanntesten Brutplätze des Kammlässhuhns in Andalusien und während sich John um unserer Essen kümmert gelingt es uns, 2 Altvögel und 3 pulli aus nächster Nähe zu beobachten. Am 22.4. finden wir zwei Ex. in der Nähe des Besucherzentrums im nördlichen Donaíasumpfbereich: eins davon trägt einen breiten weißen Halskragen und entstammt daher dem Wiedereinbürgerungsprogramm. Und am 23.4. schwimmt ein Ex. auf der Laguna de Medina.

Blässhuhn *Fulica atra*

Wie erwartet ist diese nah verwandte Art wesentlich häufiger. Gleich am 21.4. sehen wir 25-30 Ex. in Mazagon, 10-15 Ex. auf den Marismas del Odiel und 6-7 Ex. auf der Laguna del Portil. Am 22.4. werden 30-40 Ex. im nördlichen Donaíasumpfbereich registriert und am folgenden Tag sehen wir 8 Ex. in El Rocio und 30-40 Ex. auf der Laguna de Medina. Danach macht sich die Art aber rar und es folgt nur eine Sichtung und zwar von einem Ex. am 27.4. auf der Laguna de Tarelo.

Großtrappe *Otis tarda*

In der Extremadura noch leicht zu finden, aber in Andalusien wirklich selten und die Vögel, die wir am 20.4. bei Olivares sehen, sind überhaupt nicht erwartet. Zuerst fliegen 7 Hähne vorbei, dann wird ein balzender Hahn entdeckt.

Zwergtrappe *Tetrax tetrax*

Auch diese Art ist alles andere als häufig im Süden Spaniens, aber die erste BirdLife-Reisegruppe hat zufällig einen Hahn bei Vejer de la Frontera entdeckt und der Vogel (oder vielleicht ein Anderer?) ist an den Abenden des 23. und des 25.4. noch an der gleichen Stelle und zeigt sich sehr schön. Am 23.4. gelingt es Helmut sogar, seine Balzsprünge zu verfilmen (gemeint sind die der Zwergtrappe, nicht von Helmut selbst).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Zweimal gesehen, aber beide Male nur im Flug: am 21.4. fliegen zwei Einzelvögel und dann ein Trupp aus 9 Ex. bei den Marismas del Odiel und am 25.4. fliegt ein Ex. laut rufend von den Salinas de Bonanza weg.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Verbreitet und häufig auf den Feuchtstellen während der ganzen Reise. Am 22.4. sehen wir ca. 90-100 Ex. im nördlichen Donaíasumpfbereich, die die Tageshöchstzahl darstellt.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

Überraschender Weise nur an zwei Tagen gesehen: am 22.4. finden wir 50-60 Ex. im nördlichen Donañasumpfggebiet und am 25.4. sind mindestens 200-250 Ex. auf den Salinas de Bonanza.

Triel *Burhinus oedicnemus*

Am 22.4. werden insgesamt 5 Triele bei unseren Pausen während der Fahrt durch den Nationalpark Donaña gesichtet und am 25.4. finden wir drei Ex. in der Steppe bei Trebujena.

Rotflügelbrachschwalbe *Glareola pratincola*

Am 22.4. sehen wir 20-25 Ex. im nördlichen Donañasumpfggebiet. Fast imponierender sind aber die 4 Ex., die am 24.4. auf dem Playa de los Lances rasten und sich lang und nah anschauen lassen.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Drei Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfggebiet ,aber sonst nur an den feuchteren Stellen der Steppe bei Trebujena gesehen, mit 6 Ex. am 25.4. und 5 Ex. am 27.4.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Am 21.4. finden wir ca. 20-30 Ex. auf den Marismas del Odiel und am 25.4. sind 40-50 Ex. bei Trebujena. Wie auch aus Österreich bekannt, zieht diese Art relativ spät in die nördlichen Brutgebiete ein.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Durchzügler werden am 21.4. auf den Marismas del Odiel (6 Ex.), am 22.4. im nördlichen Donañasumpfggebiet (4 Ex.), am 24.4. auf dem Playa de los Lances (6-7 Ex.), am 25.4. bei Trebujena (25 Ex.) und am gleichen Tag auf den Salinas de Bonanza (1 Ex.) gesehen.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Ein Paar am 21.4. auf der Laguna del Portil stellt unsere einzige Beobachtung dar.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

Der mit Abstand häufigste, kleine Regenpfeifer während der Reise, überall an der Küste gesehen aber meist in kleinen Zahlen. Abseits davon sehen wir 4 Ex. am 25.4. bei Trebujena und ein Ex. am gleichen Tag auf den Salinas de Bonanza.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Am späten Nachmittag des 22.4. wird eine rufende Bekassine über dem nördlichen Donañasumpfggebiet gehört und gesehen.

Uferschnepfe *Limosa limosa*

Nur im nördlichen Donañasumpfggebiet registriert, wo wir am 22.4. 35-40 Ex. in einem geschlossenen Trupp sehen.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*

Drei Ex. am 21.4. auf den Marismas del Odiel sind die Einzigen der Reise.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

An der Spitze der Marismas del Odiel finden wir am 21.4. ca. 40-50 Ex. aber danach ist die Art fast nicht vorhanden. Eine Sichtung am 24.4. auf dem Playa de los Lances und eine akustische Feststellung am Abend des 26.4. bei Baelo Claudia sind eine recht magere Ausbeute.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Ein Ex. unten den Regenbrachvögeln am 21.4. an der Spitze der Marismas del Odiel.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Ein kleiner Trupp (10-12 Ex.) am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet.

Rotschenkel *Tringa totanus*

Wie erwartet, die häufigste *Tringa*-Art während der Reise, aber auch sie wird nur an einzelnen Stellen registriert: 8-10 Ex. am 21.4. auf den Marismas del Odiel, lediglich ein Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, 25.30 Ex. am 23.4. in El Rocio, 2 Ex. am 24.4. auf dem Playa de los Lances und 40-50 Ex. am 25.4. auf den Salinas de Bonanza.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Am 21.4. ist einer bei der Laguna del Portil und ca. 10-12 Ex. sind auf den Marismas del Odiel. Sonst Einzelvögel am 24.4. auf dem Playa de los Lances und am 25.4. auf den Salinas de Bonanza.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Einer am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet bleibt der Einzige der Reise.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Drei Ex. am 21.4. auf den Marismas del Odiel und ein Ex. am 25.4. bei einem kleinen in der Steppe bei Trebujena.

Steinwälzer *Arenaria interpres*

Zahlreich (40-50 Ex.) am 21.4. auf den Marismas del Odiel, sonst nur 2 Ex. am 25.4. an der Küste in Chipiona.

Sanderling *Calidris alba*

Verbreitet an der Küste und mehrfach gesehen. Am 24.4. rastet unser größter Trupp, aus 90-100 Ex., auf dem Playa de los Lances...

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

... und dieser Trupp weist auch den einzigen Zwergstrandläufer der Reise auf.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Recht selten an der Küste: 4 Ex. am 21.4. auf den Marismas del Odiel, 2 Ex. unter den Sanderlingen am 24.4. auf dem Playa de los Lances und 2 Ex. am 25.4. auf den Salinas de Bonanza.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Nur an zwei Stellen an der Küste registriert, mit ca. 200 Ex. am 21. auf den Marismas del Odiel und 8-10 Ex. unten den Sanderlingen am 24.4. auf dem Playa de los Lances.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Zum Zeitpunkt unserer Reise ist der Hauptzug bereits vorbei und wir sehen einen einzigen kleinen Trupp aus 30-35 Ex. bestehend am 22.4. über dem Nationalpark Donaña fliegend.

Skua *Stercorarius skua*

Während unseres Seawatching am 21.4. von Matalascañas wird eine sehr weit entfernte Skua gesichtet, am 27.4. haben wir von Zahara de los Atunes kaum mehr Glück: die zweite Skua der Reise ist sogar weiter von der Küste entfernt.

Schmarrotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

Aber am Vormittag des 21.4. fliegt eine adulte Schmarrotzerraubmöwe der hellen Morphe recht nah bei der Küste bei Matalascañas vorbei und wird sehr schön gesehen.

Sturmmöwe *Larus canus*

Eine im ersten Sommerkleid am 25.4. auf den Salinas de Bonanza. In Südspanien recht selten so spät im Jahr.

Korallenmöwe *Larus audouinii*

Der Grund des Besuchs der Laguna del Portil und am 21.4. schwimmen hier tatsächlich zwei Korallenmöwen. Sonst ein Ex. am 24.4. auf dem Playa de los Lances und ein Ex. am 25.4. bei Chipiona.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Etwas häufiger. Am 21.4. sind 2 Ex. auf der Laguna del Portil und wir sehen 18-20 Ex. auf den Marismas del Odiel, am 22.4. ist lediglich ein Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet aber an der Küste ist die Art nicht selten: am 23.4. sehen wir 40-50 Ex. bei Matalascañas, am 25.4. sind 25-30 Ex. bei Chipiona und am 27.4. finden wir ungefähr gleich viel bei Zahara de los Atunes. Es handelt sich um die in Großbritannien brütende Unterart *L. fuscus graellsii*, die viel heller als die durch Ostösterreich durchziehende Nominatform ist.

Weißkopfmöwe *Larus michahellis*

Mit Abstand die häufigste Möwe an der Küste, wo sie verbreitet ist und überall gesehen wird. Trotzdem sind die mind. 1000 Ex., die am 26.4. über Gibraltar kreisen, extrem beeindruckend.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Überraschend selten und nur an drei Stellen registriert: am 22.4. sind 35-40 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet, am 23.4. sind 4 Ex. bei Matalascañas und am 25.4. sind 10-15 Ex. auf den Salinas de Bonanza.

Dünnschnabelmöwe *Larus genei*

Nur am 25.4. auf den Salinas de Bonanza gesehen aber hier zeigen sich 180-200 Ex. wirklich sehr schön.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Am 23.4. sind 10 Ex. im Flug vom Strand bei Matalascañas aus zu sehen.

Lachseeschwalbe *Sterna nilotica*

Am 21.4. überfliegt eine die Marismas del Odiel aber am folgenden Tag ist die Art viel häufiger: wir sehen 100-120 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet. Auch am 23.4. in El Rocio gibt es Sichtungen von 50-60 Ex. aber in der Folge wird die Art nur am 25.4. gemeldet, mit 2 Ex. bei Trebujena und 4 Ex. auf den Salinas de Bonanza.

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*

Eine am 21.4. auf den Marismas del Odiel.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

Einige Feststellungen an der Küste am Anfang der Reise. Am 21.4. fliegen 12-15 Ex. bei Matalascañas vorbei und weitere 10-15 Ex. sind auf den Marismas del Odiel. Sonst nur ein Ex. am 25.4. über dem Meer bei Chipiona.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*

Die einzige Feststellung während der Reise erfolgt am 25.4. in Chipiona, wo 10-12 Ex. unter den Trauerseeschwalben fliegen.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*

Sehr schön sind die ca. 100 Ex., die wir am 21.4. aus nächster Nähe am Straßenrand in den Marismas del Odiel bewundern können. Am 25.4. sind 15-20 Ex. bei Chipiona und am gleichen Tag sehen wir auch 30-40 Ex. auf den Salinas de Bonanza.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*

Wir schätzen 50-60 Ex. am 21.4. bei Mazagon und diese Kolonie bleibt die Höchstzahl während der Reise. Sonst 25-30 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet und 45-50 Ex. recht weit entfernt am 23.4. in El Rocio.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Zuerst nur in ganz kleinen Zahlen – ein Ex. am 21.4. auf der Laguna del Portil, 2 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet und wiederum 2 Ex. am 23.4. in El Rocio. Aber am 25.4. sind mindestens 30-40 Ex. ganz nah bei der Küste in Chipiona zu sehen.

Tordalk *Alca torda*

Unser Seawatching am 21.4. von Matalascañas aus wird mit der Sichtung von 6 Tordalken belohnt, die trotz der Entfernung recht gut zu beobachten sind, sowohl im Flug als auch auf dem Wasser.

Papageitaucher *Fratercula arctica*

Auch diese Alkenart wird am 21.4. von Matalascañas aus gesehen, als 2 Ex. nach Süden fliegen. Allerdings sind die Vögel so weit entfernt, dass von einer Genussbeobachtung kaum die Rede sein kann.

Spießflughuhn *Pterocles alchata*

Zwei Ex. werden am 25.4. über der Steppe bei Trebujena gesehen. Die Vögel landen nicht zu weit weg von uns, aber das Gras ist an der Stelle so lang, dass unsere intensive Nachsuche erfolglos bleibt.

Straßentaube *Columba livia*

Häufig in den Siedlungen.

Ringeltaube *Columba palumbus*

Sechs Ex. am 21.4. in Mazagon, dann 15-20 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich. Wir verbringen recht wenig Zeit im für diese Art passenden Habitat ...

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Am 22.4. bleiben wir stehen, als wir während der Fahrt zum Nationalpark Doñaña einen Trupp von ca. 20-25 Ex. auf einer Stromleitung neben der Straße sehen. Sonst nur ein Ex. am 24.4. beim Playa de los Lances und 2 Ex. am 26.4. in La Linea de la Concepcion.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Verbreitet während der ganzen Reise, allerdings immer in kleinen Zahlen. Der Berichtersteller hat nie mehr als 6 Ex. zusammen notiert.

Kuckuck *Cuculus canorus*

Einige Sichtungen. Am 22.4. fliegt ein Ex. im nördlichen Donañasumpfbereich, am 23.4. sehen wir einen weiteren fliegenden Kuckuck beim Palacio del Acebron und hören mindestens einen Weiteren und am 24.4. sitzt unser letztes Ex. völlig offen auf einem Zaun beim Playa de los Lances und lässt sich mit den Spektiven betrachten.

Waldkauz *Strix aluco*

Ganz überraschend ruft einer am helllichten Tag am Nachmittag des 26.4. in Huerta Grande und mithilfe der Klangatruppe gelingt es uns, zwei Ex. auch zu sehen, wobei sich der Vogel, der in einer Fichte schläft, als sehr kooperativ erweist. Eine Waldkauz-Sichtung bei dieser Reise ist sicher total unerwartet, aber am 27.4. gibt es sogar eine Zugabe, als ein weiterer schlafender Waldkauz in einem Pinienbaum beim stark frequentierten Parkplatz der Laguna de Tarelo entdeckt wird.

Steinkauz *Athene noctua*

Am 20.4. ruft ein Ex. bei Olivares.

Rothalsziegenmelker *Caprimulgus ruficollis*

Während der ersten Reise hat John überraschender Weise einen Rothalsziegenmelker im großen Park in La Linea de la Concepcion gefunden, der von allen beobachtet werden konnte. Weil der Park so stark frequentiert ist könnte der Platz als Brutgebiet kaum weniger geeignet sein und es ist kaum anzunehmen, dass der Vogel noch da wäre. Aber eine kurze Nachsuche am 26.4. bringt schon Erfolg und der Vogel fliegt auf und wird von allen wirklich gut gesehen. Wir entscheiden uns dagegen, ihn weiter zu beunruhigen und lassen ihn ruhen, wenigstens bis die nächsten Fußgänger vorbeikommen.

Mauersegler *Apus apus*

Sehr häufig und fast überall gesehen, obwohl am 26.4. nicht notiert (s. unten).

Fahlsegler *Apus pallidus*

Die ersten 6-8 Ex. sind am 21.4. zusammen mit Mauerseglern über Mazagon zu sehen und zu hören – der zweisilbige Ruf ist recht markant. Am 26.4. sehen wir dann sehr viele (mindestens 200-250) Fahlsegler über La Linea de la Concepcion. Es kann natürlich sein, dass wir einige Mauersegler dabei übersehen, aber die überwiegende Mehrheit kann eindeutig als Fahlsegler bestimmt werden.

Haussegler *Apus affinis galilejensis*

Der einzige bekannte Brutplatz dieser sonst afrikanischen und asiatischen Art ist an der Küste bei Chipiona, wo verlassene Mauerseglernester besetzt werden. Am 25.4. müssen wir zwar eine Weile warten, aber letzten Endes fliegen doch 1-2 Ex. die Mehlschwalbenkolonie an und werden mit großer Freude von allen begrüßt, nicht nur, weil das heißt, wir dürfen endlich weiterfahren.

Bienenfresser *Merops apiaster*

Unsere Reise findet scheinbar während der Hauptzugzeit dieser Art statt und wir sehen und hören mehrere Trupps, die von Nordafrika aus ankommen. Am imponierendsten sind die 70-80 Vögel, die Europa am Nachmittag des 24.4. bei der Sierra del Plata erreichen. Aber auch am 23.4. in El Acebuche (mit 30-40 Ex.) und bei Vejer de la Frontera (mit 20 Ex.), am 25.4. bei Zahara de los Atunes (mit 40-50 Ex.), am 25.4. bei Chipiona (wieder mit 30-40 Ex.) und am 26.4. in Huerta Grande (mit genau gezählten 18 Ex.) können wir den Vogelzug hautnah erleben. Abseits von der Küste sind am 22.4. 45-50 Ex. im nördlichen Donañasumpfbereich und Einzelvögel werden an einigen weiteren Stellen angetroffen.

Wiedehopf *Upupa epops*

Auch diese Art muss über das Meer fliegen, um die europäischen Brutgebiete zu erreichen und am 21.4. sehen wir einen bei Matalascañas, der die Strecke hinter sich bringt. Am gleichen Tag sind 5 Ex. bei der Laguna del Portil aber in der Folge müssen wir uns weitgehend mit akustischen Feststellungen begnügen. Eine Ausnahme stellt die Beobachtung am 23.4. in El Rocio dar, wo sich zwei Vögel lange und intensiv bekämpfen. Werden Reviere jetzt besetzt?

Wendehals *Jynx torquilla*

Eine schöne Überraschung am 26.4. in La Linea de la Concepcion.

Buntspecht *Dendrocopos major*

Zwei Ex. am 23.4. beim Palacio del Acebron lassen sich anschauen, ein Ex. am 26.4. in Huerta Grande wird nur akustisch festgestellt. Es handelt sich in beiden Fällen um die spanische Unterart *D. major hispanus*.

Grünspecht *Picus viridis*

Am 24.4. auf der Sierra del Plata fliegt ein Männchen, durch die Klangtrappe leicht gereizt, wiederholt an uns vorbei, setzt sich aber immer verdeckt nieder. Die in Spanien vorkommende Form, *P. viridis sharpei*, wird oft „Ibiriengrünspecht“ genannt und schaut ganz anders als die auch in Österreich vorkommende Nominatform aus.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*

Einige Feststellungen während der Reise, eher in trockenen Gebieten. Am 22.4. finden wir 7-8 Ex. bei verschiedenen Stopps bei der Fahrt in den Nationalpark Doñaña, am 23.4. sind 3 Ex. in Feldern bei Vejer de la Frontera, am 24.4. wird eine auf dem Playa de los Lances gefunden, am 25.4. sind 10-15 Ex. in der Steppe Trebujena und 4-5 Ex. bei Vejer de la Frontera und am 27.4. wird ein letztes Ex. bei Trebujena gemeldet.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

Am 21.4. sehen wir 3 Ex. auf den Marismas del Odiel und am 22.4. sind 12-15 Ex. im nördlichen Donañasumpfgbiet. Die höchste Zahl erfolgt am 24.4., als die Art im kurzen Gras auf dem Playa de los Lances recht häufig zu sein scheint, obwohl sie sich immer verdeckt hält: trotzdem sehen wir mindestens 25-30 Ex. Bei Trebujena sind dann 2 Ex. am 25.4. und ein Ex. am 27.4.

Stummellerche *Calandrella rufescens*

Eine der Besonderheiten des nördlichen Donañasumpfgbiets. Am 22.4. finden wir 4 Ex., die sehr schön zu beobachten sind.

Haubenlerche *Galerida cristata*

Verbreitet und häufig während der ganzen Reise, mehrmals jeden Tag registriert.

Theklalerche *Galerida theklae*

Die Bestimmung dieser sehr nah verwandten Art ist nicht immer leicht, aber am 21.4. wird ein singendes Ex. auf den Marismas del Odiel gesehen und am 26.4. können wir einen weiteren Sänger sogar mit den Spektiven studieren, als er auf den römischen Ruinen in Baelo Claudia sitzt. Das Wermutstropfen dabei ist, dass nur der Kopf sichtbar ist.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Am 24.4. finden wir 4 Ex. auf dem Playa de los Lances, die die Einzigen der Reise bleiben.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Sechs Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgbiet.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

Ein Paar am 24.4. auf der Sierra del Plata stellt die einzige Beobachtung der Reise dar. Schade, dass wir die Art auf Gibraltar nicht feststellen – wäre ein guter „Großbritannientick“ gewesen.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Verbreitet und häufig mit mehreren Sichtungen täglich.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

Am 20.4. beobachten wir ein Paar bei der Straße in der Nähe von Olivares, die Vögel brüten wahrscheinlich in der Böschung. Und am folgenden Tag finden wir einen weiteren Vogel bei Mazagon.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Wiederholte Sichtungen von kleinen Trupps, aber die große Kolonie in El Rocio ist trotzdem sehr schön zu sehen. Wir besuchen auch eine weitere, viele kleinere Kolonie in Chipiona.

Bachstelze *Motacilla alba*

Recht spät im Jahr finden wir noch einen Durchzügler am 24.4. auf dem Playa de los Lances. Noch später ist der Vogel, den wir am 26.4. in La Linea de la Concepcion hören.

Schafstelze *Motacilla flava*

Recht verbreitet, wenn auch nur in kleinen Zahlen. Am 21.4. ist ein Ex. auf den Marismas del Odiel, am 22.4. zählen wir stolze 5 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet, am 23.4. ist ein Ex. in den Feldern bei Vejer de la Frontera, am 25.4. finden wir 8 Ex. bei den Salinas de Bonanza und am gleichen Abend lassen sich 5-6 Ex. bei Vejer de la Frontera anschauen. Scheinbar haben wir am 23.4. nicht so genau geschaut.

Brachpieper *Anthus campestris*

Einer am 24.4. auf dem Playa de los Lances.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Am 22.4. bleiben wir stehen, als wir während der Fahrt zum Nationalpark Donaña einen Turteltaubentrupp auf einer Stromleitung sehen. Und bevor wir wieder in die Busse steigen, fliegen zwei Kleinvögel Richtung Norden vorbei. Die fliegenden Punkte wären unmöglich zu bestimmen gewesen, aber zum Glück rufen sie und outen sich dabei als Baumpieper.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*

Zwei Ex. am 26.4. in Huerta Grande zeigen sich sehr schön.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

An mehreren Stellen gehört, wie am 23.4. beim Palacio del Acebron, am 24.4. auf der Sierra del Plata und am 26.4. in Huerta Grande. Aber am 26.4. auf Gibraltar ist die Art so häufig, dass jeder von uns mehrfache Sichtungen genießen kann.

Blaumerle *Monticola solitarius*

Am 24.4. sind zwei Ex. auf der Sierra del Plata, sonst nur am 26.4. gemeldet, mit einem Vogel auf Gibraltar und einem Weiteren auf den römischen Ruinen in Baelo Claudia.

Amsel *Turdus merula*

Verbreitet, aber nirgends häufig. Am interessantesten ist der leucistische Vogel, den wir am 26.4. in La Linea de la Concepcion sehen und der einer Ringdrossel extrem ähnlich schaut.

Singdrossel *Turdus philomelos*

Auch diese Art zeigt sich am 26.4. in La Linea de la Concepcion, überraschend spät im Jahr für Süds Spanien.

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Verbreitet, obwohl nirgends häufig. Oft wird die Art nur bei ihrem charakteristischen Singflug beobachtet („tzip – tzip – tzip“) aber am 25.4. bei Vejer de la Frontera sehen wir auch zwei sitzende Ex., die sich ausgiebig betrachten lassen.

Seidensänger *Cettia cetti*

Diese besonders scheue Art wird an sehr vielen Stellen gehört, vor allem bei den Lagunen am Anfang der Reise, aber nur am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich gesehen, wo sich 2 Ex. von der Klangatruppe genug reizen lassen, um kurz frei zu sitzen.

Schlagschwirl *Locustella luscinioides*

Am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich recht gut gehört.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Am 22.4. sehen wir 2 Ex. im nördlichen Donañasumpfbereich.

Reichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Am 21.4. auf den Marismas del Odiel und am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich gehört, dann jeweils ein Ex. am 23.4. in El Rocio und am 26.4. unter den vielen Durchzüglern im Park in La Linea de la Concepcion gesehen.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

An einigen Feuchtstellen – am 21.4. bei der Laguna del Portil, am 23.4. in El Rocio und am 27.4. bei der Laguna de Tarelo – wird der laute und charakteristische Gesang gehört und wir sehen auch einige Ex., z.B. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich (5 Ex.) und am 23.4. bei der Laguna de Medina (3 Ex.)

Westlicher Blassspötter *Hippolais opaca*

Eine weitere Art, die John vorher nie in Spanien gesehen hat. Den Platz im so genannten Corredor Verde, dem Flussbett des Rio Guadiamar im nördlichen Donañasumpfbereich, hat ihm ein Freund bekannt gegeben, aber es ist unsicher, ob zum Zeitpunkt unserer Reise die Vögel schon zurück sind. Am späten Nachmittag

des 22.4. probieren wir unser Glück mit der Klangtrappe und ein Westlicher Blassspötter antwortet fast sofort. Es dauert noch eine Weile, bis sich der Vogel her begibt und auf einem kargen Baum lang und schön singend zu beobachten ist, aber alle freuen sich über den Erfolg.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Diese nah verwandte und sehr ähnlich ausschauende Art sorgt für einige Vorfreude, als wir nach dem Blassspötter suchen – mindestens 4 Ex. sind an der gleichen Stelle anwesend. Sonst Einzelvögel am 23.4. im Palacio del Acebron und, frei sitzend und laut singend, bei der Laguna de Medina und insgesamt 10-12 Ex. am 26.4. unter den vielen Durchzüglern in La Linea de la Concepcion.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Zwei Sichtungen von Durchzüglern an der Küste: am 21.4. ist einer in einem kleinen Busch bei der Straße durch die Marismas del Odiel und am 24.4. ist ein weiterer in den Bäumen im Garten unseres Hotels in Zahara de los Atunes.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Ein Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfbereich bleibt der Einzige der Reise, ein recht später Durchzügler.

Iberischer Zilpzalp *Phylloscopus ibericus*

Die Zilpzalpe, die in Südspanien brüten, wurden vor Kurzem als eigene Art abgetrennt. Und am 26.4. bleiben wir bei der Rückfahrt aus Gibraltar in Huerta Grande stehen, um nach dieser Art zu suchen. Mithilfe der Klangtrappe gelingt es uns relativ rasch, ein Ex. aus nächster Nähe zu studieren und uns seinen vom „normalen“ Zilpzalp ganz abweichenden Gesang einzuprägen.

Westlicher Berglaubsänger *Phylloscopus orientalis*

Von einigen am 21.4. bei Mazagon kurz gesehen aber von allen am 26.4. in La Linea de la Concepcion beobachtet, wo zwei Ex., die wahrscheinlich gerade aus Afrika angekommen sind, zu müde scheinen, um sich vor uns zu verstecken. Später am gleichen Tag hören wir die Art in Huerta Grande.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Ein Männchen am 23.4. auf dem Strand in Matalascañas, ein Paar am 26.4. in La Linea de la Concepcion und insgesamt drei Ex. am gleichen Tag in Huerta Grande.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Nur am 26.4. im Park in La Linea de la Concepcion gesehen, wo 4 Ex. anwesend sind.

Westlicher Orpheusgrasmücke *Sylvia hortensis*

Eine weitere Grasmücke, die wir nur am 26.4. im Park in La Linea de la Concepcion gesehen. 7-8 Ex. zeigen sich sehr schön.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Einzelvögel – ich glaube, in jedem Fall Männchen – werden am 21.4. in Mazagon, am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, am 23.4. und am 25.5. bei Vejer de la Frontera und am 26.4. in La Linea de la Concepcion. Der Vogel am 22.4. ist besonders lehrreich, weil er im gleichen Blickfeld mit der folgenden Art zu sehen ist, was eine schöne Vergleichsmöglichkeit bietet.

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*

Am 22.4. wird ein singendes Männchen im nördlichen Donañasumpfgebiet mithilfe der Klangatrappe auf einen Draht neben dem Weg gelockt, wo es lang und schön zu sehen ist.

Provencegrasmücke *Sylvia undata*

Am 23.4. finden wir 2 Ex. bei der Einfahrt zum Palacio del Acebron, die sich ausgiebig bewundern lassen.

Weißbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Auch diese Grasmücke ist am 26.4. im Park in La Linea de la Concepcion, wo ein Ex. auf dem Boden herum hüpf, völlig im Freien und wunderschön sichtbar.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*

Mit Abstand die häufigste Grasmücke während unserer Reise, auch in den Ortschaften oft zu sehen. Am schönsten ist die Art auf Gibraltar zu sehen, wo ein Paar zwei gerade flügge Jungvögel füttert.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Zwei Ex. sind unten den vielen Durchzüglern am 26.4. im Park in La Linea de la Concepcion.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Am 26.4. finden wir ein adultes Männchen auf Gibraltar, das der einzige Trauerschnäpper der Reise bleibt.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Vier Ex. sind am 26.4. im Park in La Linea de la Concepcion schön zu sehen, sonst nur eine akustische Feststellung am gleichen Tag in Huerta Grande.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

An vielen buschigen und bewaldeten Stellen gehört und auch mehrfach gesehen. Für etwas Spannung sorgt der Vogel am 26.4. in La Linea de la Concepcion, der auf dem Boden herum hüpf, den Schwanz stelzend. Nicht wenige von uns denken kurz an den begehrten Heckensänger.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Am 24.4. kehrt Inge früher zum Bus zurück, als wir auf der Sierra del Plata herumgehen. Als wir alle mit unseren Beobachtungen endlich fertig zu sein glauben, meldet sie uns die Sichtung eines Blauschwanzes direkt von ihrem Sitzplatz aus. Natürlich machen wir uns sofort auf der Nachsuche aber das Gebiet

ist groß und der Vogel klein. Die Art ist ein relativ seltener Wintergast in der Gegend.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Ein Männchen am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet und wieder ein Männchen am 26.4. in La Linea de la Concepcion.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Am 22.4. sehen wir ein Paar im nördlichen Donañosumpfgebiet.

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

In kleinen Zahlen an vielen Stellen: 3 Ex. am 23.4 beim Palacio del Acebron und 4 Ex. am gleichen Tag bei der Laguna de Medina, 1 Männchen am 24.4. bei unserem Hotel in Zahara de los Atunes, dann am gleichen Tag 6 Ex. auf dem Playa de los Lances und 4 Ex. auf der Sierra del Plata, zwei Paare am 25.4. bei Vejer de la Frontera und ein Paar am 26.4. bei den Ruinen in Baelo Claudia.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Einige späte Durchzügler, alle Weibchen: am 20.4. sehen außer dem Berichtersteller alle eines bei Olivares, am 22.4. wird eins im nördlichen Donañosumpfgebiet gesichtet, am 23.4. kommt ein Weiteres von Afrika ausgerechnet bei Matalascañas an und am 25.4. werde noch 2 Ex. in der Steppe bei Trebujena gefunden.

Mittelmehrsteinschmätzer *Oenanthe hispanica*

Der Grund, oder einer der Gründe, weshalb wir bei den römischen Ruinen bei Baelo Claudia am Abend des 26.4. bei unserer Rückfahrt aus Gibraltar noch stehen bleiben, obwohl wir nicht mehr hineinkommen können, ist, dass diese Ruinen ein bekannter Brutplatz für den in Andalusien recht seltenen Mittelmehrsteinschmätzer sind. Und tatsächlich gelingt es uns nach nur kurzer Suche, ein prachtvolles Männchen zu finden.

Haubenmeise *Lophophanes cristatus*

Ein Altvogel und zwei flügge Jungvogel werden am 23.4. im Garten des Palacio del Acebron gesehen.

Kohlmeise *Parus major*

Überraschend selten: ein Ex. am 21.4. in Mazagon und ein Ex. am 27.4. bei der Laguna de Tarelo sind die Einzigen, die wir feststellen.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Auch nicht häufig. Ein Ex. am 23.4. im Garten des Palacio del Acebron, ein Ex. am 24.4. auf der Sierra del Plata und eine akustische Feststellung am 26.4. in Huerta Grande.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Ein Ex. am 23.4. beim Palacio del Acebron wird mehrmals gehört, zeigt sich aber nur kurz im Flug.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Recht selten in Andalusien. Am 21.4. können wir durch die Spektive schauen, wie ein Männchen bei Mazagon an seinem Nest arbeitet.

Pirol *Oriolus oriolus*

Auch diese Art sehen wir am 21.4. bei Mazagon, wo sich ein Männchen brav zeigt.

Südlicher Raubwürger *Lanius meridionalis*

Ein Ex. am 21.4. auf einem Draht neben der Straße durch die Marismas del Odiel bleibt die einzige Sichtung der Reise.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Bei weitem nicht so häufig wie in der Extramedura! Am 21.4. ist ein Ex. bei Mazagon, am 22.4. werden insgesamt 6 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet gemeldet, am 23.4. sind 3 Ex. beim Palacio del Acebron und am 26.4. sehen wir 2 Ex. in La Linea de la Concepcion.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Am 25.4. überfliegt ein Ex. die Straße, als wir langsam durch Vejer de la Frontera fahren.

Blauelster *Cyanopica cyanus*

Insgesamt 3 Ex. werden am 21.4. in den höheren Bäumen bei Mazagon gesehen und am 22.4. sehen wir 4 Ex. entlang der Straße bei der Fahrt ins nördliche Donañasumpfgebiet. Aber die beste Sichtung erfolgt am 23.4., als 15-20 fast handzahme Blauelstern im Parkplatz von El Acebuche unsere Fotografen begeistern.

Elster *Pica pica*

Am 21.4. sehen wir 6 Ex. bei Mazagon und 2 Ex. auf den Marismas del Odiel, am 22.4. sind 12 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet und am 23.4. sind 4 Ex. in El Acebuche.

Dohle *Corvus monedula*

Am 20.4. sehen wir 6-8 Ex. bei Olivares, die im kleinen Turm brüten.

Kohlkrabe *Corvus corax*

Am 21.4. fliegen zwei Ex. über den Marismas del Odiel, 3 Ex. sind am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, 2 Ex. fliegen am 25.4. hoch über der Steppe bei Trebujena und am 26.4. sehen wir ein Ex. auf Gibraltar.

Einfarbstar *Sturnus unicolor*

Verbreitet während der ganzen Reise und täglich in mindestens kleinen Zahlen gesehen.

Haussperling *Passer domesticus*

Häufig und verbreitet in den Siedlungen.

Weidensperling *Passer hispaniolensis*

Trotz des englischen Namens („Spanish Sparrow“) scheint die Art recht selten zu sein. Unsere einzige Feststellung ist am 22.4., als wir 10-12 Ex. in einer kleinen Kolonie (als Untermieter bei den Weißstörchen) bei der Fahrt ins nördliche Donañasumpfgebiet sehen.

Feldsperling *Passer montanus*

Auch überraschend selten. Am 20.4. sind 6-8 Ex. bei Olivares, am 22.4. sehen wir 6 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet und am 27.4. sind 2 Ex. auf der Insel in der Laguna de Tarelo.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Am 23.4. wird ein Paar im Garten des Palacio del Acebron beobachtet, am 24.4. sind 3 Ex. auf der Sierra del Plata und am 26.4. finden wir wiederum 3 Ex. in Huerta Grande, nachdem die Art in La Linea de la Concepcion nur gehört wird.

Grünling *Carduelis chloris*

In den von uns besuchten Habitaten alles andere als häufig: 2 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet, 2 Ex. am 24.4. auf dem Playa de los Lances und am 26.4. wird ein letztes Ex. auf Gibraltar gehört.

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Täglich in kleinen Zahlen registriert, einzig am 24.4. wird eine doppelstellige Zahl erreicht, als 30-40 Ex. beim Playa de los Lances und weiter 5-6 Ex. auf der Sierra del Plata gesehen werden.

Hänfling *Carduelis cannabina*

An verschiedenen Stellen an der Küste, am häufigsten am 24.4. auf dem Playa de los Lances, wo wir 20-30 Ex. sehen. Im Binnenland eine Feststellung von 2 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañasumpfgebiet und ein Einzelvogel am 23.4. bei Bollullos par del Condado.

Girlitz *Serinus serinus*

Verbreitet in den Gärten und Parks, abseits davon in kleineren Zahlen. Meist wird nur der klirrende Gesang registriert aber am 22.4. sehen wir 5 Ex. im nördlichen Donañasumpfgebiet, am 24.4. sind 2 Ex. auf der Sierra del Plata und am 26.4. zeigen sich 4 Ex. sehr schön in Huerta Grande.

Zaunammer *Emberiza cirlus*

Die Art brütet auf der Sierra del Plata, aber unser Besuch am 24.4. endet erfolglos, wenigstens in dieser Hinsicht. Das einzige Lebenszeichen sind ganz leise Rufe in Antwort auf die Klangatruppe und wir vermuten, dass diese vom Weibchen auf dem Nest stammen.

Ortolan *Emberiza hortulana*

Diese Ammernart ist aber am 24.4. auf der Sierra del Plata eher überraschend und wir freuen uns besonders, dass sich ein Ex. so schön und so nah zeigt. Und weil „doppelt besser hält“ haben wir eine Draufgabe am 26.4. auf Gibraltar, als ein weiterer Durchzügler auf den Felsen entdeckt wird.

Graummer *Emberiza calandra*

Verbreitet und häufig mit einer beträchtlichen Höchstzahl von 150-200 Ex. am 22.4. im nördlichen Donañosumpfgebiet.

Eine am Ende der Reise durchgeführte Umfrage nach den beliebtesten Arten bzw. schönsten Beobachtungen dieser Reise lieferte eine sehr breite Palette an Höhepunkten – insgesamt 33 Arten erhielten Stimmen aber nur 9 Arten erhielten Stimmen von mehr als zwei Personen. Im Folgenden die „top five“ der Exkursion:

1. Rosaflamingo
2. Ortolan
3. Zwergtrappe
4. Blauelster
5. Weißkopfruderente

(und mit einem Punkt weniger, *ex aequo* Waldkauz und Bienenfresser)